

Vorbemerkung und Haftungsausschluss

Die folgenden Informationen ergeben sich aus dem Vergleich von Expertenwissen mit der strukturierten Eigenanamnese der Nutzer der Schwindel App. **Warnung:** Die erstellte strukturierte Eigenanamnese kann fehlerhaft oder irreführend sein. Die Eigenanamnese ersetzt nicht die ärztliche Anamnese durch die behandelnden Ärzte. Die Schwindel App vergleicht lediglich Expertenwissen mit der strukturierten Eigenanamnese und erstellt keine Verdachtsdiagnosen.

Die Firma Sana Prime GmbH als Hersteller der Schwindel App übernimmt keinerlei Haftung für die Erstellung oder den Inhalt der Eigenanamnese oder für die Vorschlagsliste möglicher Diagnosen. Die Schwindel App liefert keine Informationen, die zu Entscheidungen für diagnostische oder therapeutische Zwecke durch die Nutzer oder die behandelnden Ärzte herangezogen werden dürfen. Der Zweck der folgenden Informationen sind allgemeine Hinweise für Nutzer und behandelnde Ärzte.

Der unspezifische Schwindel

Schwindelbeschwerden, die innerhalb der letzten 72 Stunden entstanden sind, können häufig nur als unspezifischer Schwindel beschrieben werden. Unspezifisch bedeutet, dass der Schwindel, den die betroffenen Personen wahrnehmen, keiner bestimmten Erkrankung zugeordnet werden kann. In der Regel ist dieser Schwindel harmlos und verschwindet von allein.

Menschen verwenden den Begriff Schwindel für eine Vielzahl von Wahrnehmungen: Dreh- oder Schwankschwindel, Stand- und/oder Gangunsicherheit, Schwäche, Kraftlosigkeit, aber auch Verschwommensehen oder Schwarzwerden vor den Augen, Angst, Übelkeit oder die Unfähigkeit sich zu konzentrieren. Bis zu 22 Prozent der Männer und 36 Prozent der Frauen klagten im Jahr 2002 bei einer bundesweiten Telefonumfrage des Robert-Koch-Instituts über Schwindel. Mit dem Alter steigt die Häufigkeit. Bei Menschen über 80 Jahren ist Schwindel sogar die häufigste Beschwerde beim Arztbesuch. Aber auch junge Menschen können Schwindel haben.

Die Ursachen sind vielfältig und oft harmlos, wie zum Beispiel eine Erkältung oder eine Magenverstimmung.

Sollten jedoch folgende zusätzliche Symptome zum Schwindel vorliegen, sollte umgehend medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden: Taubheitsgefühl oder Lähmungserscheinungen in Gesicht, Armen oder Beinen, Hörverlust, Bewusstseinsstörungen, Sprechstörungen, Schluckbeschwerden, Sehstörungen, Brustschmerzen, verlangsamter Herzschlag, Engegefühl in der Brust oder Atemnot.

Woran man einen unspezifischen Schwindel erkennt:

Die Beschreibung des Schwindels, zum Beispiel mit Hilfe der Schwindel App, ist nicht typisch für das Vorliegen einer bestimmten Erkrankung, die als Auslöser von Schwindel bekannt ist. Diese Entscheidung wird von Ärzten getroffen. Die Arzt-Info der Schwindel App ist eine sinnvolle Grundlage und Vorarbeit der Betroffenen für einen Arztbesuch bei Vorliegen von Schwindel.

Der unspezifische Schwindel ist eine sogenannte Ausschluss-Diagnose. Man vermutet das Vorliegen eines unspezifischen Schwindels, wenn keine bekannte Erkrankung als Ursache von den behandelnden Ärzten diagnostiziert werden kann.

Es besteht allerdings die Vermutung, dass sich bei manchen betroffenen Personen hinter einem unspezifischen Schwindel eben doch eine bestimmte Erkrankung verbirgt, die von den behandelnden Ärzten noch nicht festgestellt werden kann. Hier kann die Schwindel App auf lange Sicht helfen. Bei Schwindel, der innerhalb der letzten 72 Stunden entstanden ist, ist das nur eingeschränkt möglich und auch aus Sicht der behandelnden Ärzte nicht sinnvoll.

In der kostenpflichtigen Version der Schwindel App geht es um Schwindel, der länger als 72 Stunden besteht. Hier kann die Schwindelbeschreibung der Nutzer (die Arzt-Info) mit bis zu 15 verschiedenen Diagnosen verglichen werden, um die behandelnden Ärzte zu unterstützen.

Sollten Ihre Beschwerden länger als 72 Stunden anhalten, können Sie die Schwindel App erneut benutzen.

Weitere Informationen finden Sie unter schwindel-app.de.